



Handwerkliche Tradition und moderne Analytik: Seit über 150 Jahren steht der Edelmetallkonzern Heraeus für Kompetenz in Sachen Legierungen.

Über 150 Jahre Kompetenz: Heraeus Edelmetall-Legierungen

Als Garant für langlebigen, pflegeleichten und gesundheitlich unbedenklichen Zahnersatz genießen Edelmetalllegierungen traditionell einen hohen Stellenwert bei Zahntechnikern, Zahnärzten und Patienten. Um seinen Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität zu garantieren, muss der Zahntechniker sich auf die Kompetenz und Erfahrung seines Legierungsherstellers hundertprozentig verlassen können.

Qualität made in Germany

Um auch in Zeiten wachsenden Preisbewusstseins profitabel zu wirtschaften, haben viele Hersteller ihre Produktion in den letzten Jahren ins Ausland verlegt. Nicht so Heraeus: Beim Edelmetall- und Dentalkonzern aus Hanau wird Qualität „made in Germany“ weiterhin großgeschrieben. Edelmetalllegierungen wie beispielsweise Bio Herador N oder Bio Maingold SG entstehen nach wie vor im Kompetenzzentrum des Konzerns in Hanau. „Die Nähe zu Kunden und Produktion gleichermaßen ermöglicht es uns, jederzeit flexibel auf Kundenwünsche und aktuelle Trends am Dentalmarkt einzugehen und gleichzeitig Spitzenprodukte mit gleichbleibend hoher und reproduzierbarer Qualität herzustellen“, erklärt Gerhard

Dehm, Forschung & Entwicklung und Qualitätssicherung Dentallegierungen bei Heraeus.

Bereits bei der Entwicklung einer neuen Legierungsrezeptur sind profunde Kenntnisse der Materialien und ihrer Wechselwirkungen essentiell für die Qualität der Legierung und somit für den zahntechnischen Erfolg des Anwenders. In der laufenden Produktion kommt es dagegen wie im Dentallabor vor allem auf handwerkliches Geschick, praktische Erfahrung und Vertrautheit mit den Materialien an.

Über 150 Jahre Legierungskompetenz

Hinter jeder einzelnen Legierungscharge und jedem Legierungsplättchen aus dem Hause Heraeus stehen die langjährige Erfahrung eines jeden Mitarbeiters, gestützt von dem

gesammelten Wissen eines technologischen Spitzenkonzerns.

„Dieses Know-how hat Heraeus immer gern an unsere Partner in Praxis und Labor weitergegeben“, erklärt Linda Fritsch, Produktmanagerin Edelmetalllegierungen bei Heraeus. „Unter anderem im Rahmen unserer Goldenen Hefte und immer verbunden mit praktischen Tipps zur materialgerechten Verarbeitung. Daran wollen wir nun mit einer Neuauflage in Buchform anknüpfen. Als einer der ersten Bände steht ab Herbst 2010 der Titel „Gold und Legierungen: Werkstoffe, Verarbeitung, Fehleratlas“ bereit. Dieser fasst die bewährten Inhalte der Goldenen Hefte zusammen, ergänzt um neue Kapitel zu NEM sowie neue Indikationen und Verarbeitungstechniken.“

